

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flügel der Armee Mackensen. In den Kampf griff plötzlich am Abend von Süden das X. Korps ein, das auf den Gefechtslärm von seinem Marschziel Tylawa sofort aufgebrochen war und zeitgerecht im Verein mit der Kavallerie des GM. Berndt, die dem linken Flügel der 3. Armee vorauseilte, auf dem Kampfplatz erschien, um die Vernichtung des Feindes zu besiegeln. Die gesamte Artillerie, 16 Feldgeschütze und 5 schwere Haubitzen, fiel den Siegern in die Hände, die einen General, viele Offiziere und zahlreiche Leute gefangen nahmen. Die Reste des Feindes entkamen in Auflösung, indem sie sich seitwärts in die Wälder verloren.

Die Mitte der 3. Armee, die sofort die Verfolgung des Feindes eingeleitet hatte, stieß an der ungarischen Grenze zwischen der Lupkówer Eisenbahn und der von Süden nach Rymanów führenden Straße am 7. Mai auf hartnäckigen Widerstand. Erst als in der Nacht die Hauptstützpunkte erstürmt wurden, wich der Feind zurück, der nun auch seine Stellungen gegenüber dem Beskidencorps bei Mezölaborcz, durch große Verluste schwer erschüttert, aufgeben mußte. Die nächste Folge dieses Sieges war der Rückzug der Russen auch aus dem Abschnitt Lupkówer und Uzsoker Paß. Er wurde durch den Angriff des linken Flügels der 2. Armee beschleunigt, der nach langwierigem Vorarbeiten mit Sappen am Abend des 7. bis in die Stellungen zwischen Lupków und Wola Michowa eingedrungen war.

Die Vorgänge in den Karpathen schlossen eine bleibende Festsetzung der aus Westgalizien zurück-